



26°
11°

Zunehmend bewölkt

Es strömt mäßig warme bis warme Meeresluft zu uns.

Fast 21 Grad: Meere so warm wie noch nie

Die Temperatur der Weltmeere war im vergangenen Monat so hoch wie nie zuvor in einem Juni. Die Durchschnittstemperatur an der Meeresoberfläche habe 20,98 Grad Celsius betragen, teilte das EU-Beobachtungsprogramm Copernicus Marine Service mit. Die derzeit besonders hohen Temperaturen der Ozeane dürften nach Einschätzung von Copernicus weiter anhalten oder noch steigen.

» PANORAMA



Die Sommerferien beginnen

Endlich Ferien! Für Hunderte Kinder im Altkreis Münden endete gestern mit der Zeugnisübergabe der Unterricht, vor ihnen liegen jetzt sechs Wochen Sommerferien. Allorten wurden an den Grundschulen auch diejenigen verabschiedet, die auf weiterführende Schulen gehen, wie hier an der Grundschule Hedemünden. Hier gab es neben vielen Liedern und guten Worten auch reichlich Tränen: Lehrerin Kerstin Kaden, die 29 Jahre in Hedemünden dabei war und 900 Schüler unterrichtete, wechselte in den Ruhestand. Auf dem Foto umarmt Lilja Renneberg sie, dahinter Hauke Speck und Ganztags-Mitarbeiterin Aline Dobrev.

phl / FOTO: CHRISTIAN MÜHLHAUSEN

FUSSBALL-WM

Rätselraten um Nagelsmann

Auch zwei Tage nach dem schmerzhaften Aus des DFB-Teams bei der Fußball-WM beschäftigt die Fans vor allem eine Frage: Wie lange bleibt Julian Nagelsmann noch Bundestrainer? Eine Ablösung des 38-Jährigen scheint auch eine Frage des Geldes zu sein. Auch über diese WM-Themen berichten wir heute.

Feiernde Mexikaner: Co-Gastgeber Mexiko ließ auch Ecuador keine Chance und stürmte als einziges Team ohne Gegentor ins Achtelfinale.

Grandiose Franzosen: Kylian Mbappé trifft gnadenlos, Michael Olise zaubert – das Traumduo verzückt die Fußballwelt und wirft die Frage auf: Wer soll Frankreichs Elf stoppen? bjm » **SPORT**

Der Tankrabatt ist passé

Steigende Preise in der Region sorgen für Kritik

Südniedersachsen/Nordhessen – Das Ende des Tankrabatts zum 1. Juli hat sich auch in der Region Südniedersachsen an den Zapfsäulen bemerkbar gemacht: Die Preise für Kraftstoff sind stark angestiegen. Kostete der Liter Superbenzin an der Hedemündener TAS-Tankstelle an der Mündener Straße Dienstagmittag vor 12 Uhr noch 1,89 Euro, stieg er um 12 Uhr dann auf 2,04 Euro und fiel im Laufe des Nachmittags wieder auf 1,98 Euro. Am Mittwoch erreichte der Super-Preis dann einen neuen Spitzenwert von 2,16 Euro pro Liter. Ähnlich sprunghafte Preisentwicklungen zeigen sich auch bei anderen Tankstellen in der Region.

Die Situation vor dem Ende des Tankrabatts drückte sich in einem regen Andrang an den Tankstellen aus: In Hedemünden bildeten sich lange Schlangen, die sich mit der Preiserhöhung um 12 Uhr zügig auflösten (wir berichteten). Bei solchen Szenen hat es sich um

keinen Einzelfall gehandelt: Schilderungen von Tankstellen in Münden und weiter nördlich in Northeim zeichnen ein ähnliches Bild vom großen Bedarf. Bei der Schiwo-Tankstelle in Witzhausen im benachbarten Werra-Meißner-Kreis sollen nach Angaben der Mitarbeiterin Nadine Voigt-Bach „jede Menge“ Kunden sogar ganze Kanister als Reserve gefüllt haben. Allgemein hätten die Kunden dort voll getankt, kleinere Tankbeträge habe es kaum gegeben. Wer also auf den letzten Metern noch einmal günstiger

tanken wollte, hat die Chance vor der Preiserhöhung auch ergriffen.

Kritik an der Preiserhöhung gibt es derzeit vonseiten des ADAC. „Wir beobachten, dass die Preissteigerungen nun viel schneller bei den Kunden ankommen, als die Senkung bei Einführung des Tankrabatts“, schildert Sprecherin Alexandra Serjogin vom ADAC-Regionalclub Niedersachsen/Sachsen-Anhalt im Gespräch mit unserer Zeitung. Als Anfang Mai der Tankrabatt mit einer Senkung der Mineralölsteuer um 17 Cent

eingeführt wurde, hätten die Konzerne damit argumentiert, dass der teuer eingekaufte Kraftstoff in den Lagern weiterhin teuer verkauft werden müsse. Der umgekehrte Fall sei jetzt aber nicht eingetreten.

„Es gibt definitiv Potenzial, um die Spritpreise zu senken“, erklärt die ADAC-Sprecherin. Den niedrigen Rohölpreis von 68,67 Dollar pro Barrel und den günstigen Wechselkurs zum US-Dollar führt sie dabei als Argumente an. Dass nun eine Entlastung bei den Bürgern ankommt, sei auch Aufgabe der Politik, appelliert sie in Richtung der Regierung. Eine einfache Verlängerung des Tankrabatts sei allerdings nicht das Ziel gegen die hohen Preise. Stattdessen sieht sie eine erneute Anpassung der Entfernungs-pauschale für Pendler als Möglichkeit. Seit Anfang dieses Jahres beträgt die Pauschale 38 Cent pro Kilometer, die Pendler in ihrer Steuererklärung absetzen können. **HENDRIK BAMMEL**

Welche Regelungen gelten jetzt?

Der für zwei Monate gültige Tankrabatt zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli dieses Jahres hat über eine Senkung der Mineralölsteuer um 17 Cent funktioniert. Entsprechende Gesetzesänderungen beschloss die deutsche Bundesregierung. Weiterhin in Kraft ist die sogenannte 12-Uhr-Regel, nach der die mehr als 15.000 Tankstellen in Deutschland nur einmal am Tag um 12 Uhr die Kraftstoffpreise erhöhen dürfen. Die Überwachung obliegt der Marktransparenzstelle für Kraftstoffe im Bundeskartellamt.

bam

Wohnwagen brennt in Sichelstein aus

Sichelstein – Der Alarm wegen eines brennenden Dachstuhls in Sichelstein entpuppte sich am Mittwochmittag als in Brand geratener Wohnwagen. Wie Gemeindebrandmeister Dominic Fenske berichtet, hätten die Einsatzkräfte nach der Alarmierung um 11.49 Uhr bereits auf der Anfahrt eine starke Rauchentwicklung an einem Haus ausmachen können.

Die tatsächliche Ursache des Rauchs war ein brennender Wohnwagen neben dem Haus, den die Einsatzkräfte löschen konnten und damit ein Übergreifen des Feuers verhindern. Insgesamt waren 25 Feuerwehrleute der Staufenberg-Feuerwehren im Einsatz. Zufällige Unterstützung gab es dabei durch zwei Kameraden samt Fahrzeug aus Reinhardshagen.

Die Löscharbeiten dauerten etwa eine Dreiviertelstunde an, bis 13.35 Uhr. Der Wohnwagen brannte dabei vollständig aus, am benachbarten Haus gab es nur leichte Schäden.

bam

» **SEITE 7**

ANZEIGE

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsstellen. Wir sind für Sie da!
hna.de **HNA**

SPORT

So blicken sie in Italien auf die WM

Die italienische Fußball-Nationalmannschaft hatte sich nicht für die WM qualifiziert. Christopher de Zotti, der Bürgermeister des beliebten Urlaubsortes Jesolo, sagt im Interview, wie er das Turnier verfolgt. Zudem blickt er auf die Krise im italienischen Fußball.

Zverev nun gegen Royer gefordert

Alexander Zverev ist mit Mühe und starken Nerven in seine Titelmission in Wimbledon gestartet, setzte sich in Runde eins durch. Heute wartet Valentin Royer in Runde zwei.

IN EIGENER SACHE

Was war heute vor 30 Jahren los?

In unserem E-Paper können Sie Rätsel- und Ratgebermagazine, den Stern oder die heutige HNA-Ausgabe vor genau 30 Jahren lesen. Einfach den QR-Code scannen oder auf hna.de/freischalten gehen und Ihre Daten zum Freigeben anfordern.



SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
0800 203-4567 (gebührenfrei)
hna.de



STANDPUNKT

Entscheidung über Zivilklauseln

Militär und Uni? Keine einfache Antwort

VON VALERIE SCHAUB

Ist das sogar landesweit geregelt. Alles noch zeitgemäß? Nein, finden einige, zeigen auf die neue sicherheitspolitische Lage und pochen auf Änderungen. Abgestimmt werden sollte in Kassel über eine Formulierung, die als Lockerung verstanden wird. So lässt sich herunterbrechen, was in der Realität viele Wenns und Abers enthält. Die Wissenschaftsfreiheit erlaubt im Grundgesetz ohnehin freie Forschung.



Es geht hier aber längst nicht mehr nur darum, was in den Hörsälen und Uni-Laboren stattfinden darf und was nicht. Die Zivilklauseln sind Schauplatz einer gesamtgesellschaftlichen Diskussion geworden. Die Frage lautet: Wie wollen wir auf die Zeitenwende reagieren? Einfache Antworten wird es darauf nicht geben. Keine Abstimmung, keine Befragung, nichts wird diese Diskussion beenden und ein für alle

Mal entscheiden. Das ist gut so, aber zur Wahrheit gehört auch, dass es anstrengend sein wird. Die Antworten müssen immer wieder aufs Neue ausgehandelt, gerechtfertigt und infrage gestellt werden dürfen.

Aber in den Senatssälen der Hochschulen wird abgestimmt. Hier können sich Mehrheiten formieren, hier können sich Menschen positionieren, hier können Universitäten, unsere Schmieden von Wissen und Technologie, ein Zeichen setzen. Deshalb wird nicht nur in Kassel so hitzig darüber diskutiert, deshalb ist das Interesse so groß.

Jetzt ist Zeit gewonnen. Zeit, die bleibt, über diese Fragen zu diskutieren, sich zu informieren, sich eine Meinung zu bilden. Ein gutes Zeichen für die Demokratie.

ANZEIGE

Urlaubsgefühl im eigenen Garten! Stöbern Sie durch unsere Produkte unter shop.hna.de

meinezeitung-SHOP
shop.hna.de
und in allen HNA-Geschäftsstellen